

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

N<sup>o</sup> 35.

Dresden, am 29. Januar

1884.

#### Fünfunddreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 25. Januar 1884.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 245—249. — Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, die Ermiethung eines Hauses in Berlin für die Bundesrathsmitglieder und die Gesandtschaft betr. — Schlußberatungen über: a) den Antrag zum mündlichen Bericht der Gesetzgebungsdeputation über das königl. Decret, Entschädigung für Verluste infolge von Impfung der Lungenseuche, b) den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Beschwerde des Stadtcassirers Ostmann in Döbeln, die Höhe seiner Heranziehung zur Einkommensteuer, und c) den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Petitionen von Großröhrsdorf u. Gen., Aufhebung des 2. Absatzes in § 23 der Revidirten Landgemeindeordnung, und der Stadt Meerane u. Gen., Aufhebung des § 30 der Revidirten Städteordnung betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister von Fabrice, Freiherr von Könneritz, von Rostitz-Wallwitz und Dr. von Gerber, der Herren königl. Commissare Geh. Räte von Watzdorf, von Charpentier und Eppendorff und geh. Regierungsräthe von Ehrenstein und Schmiedel, sowie in Anwesenheit von 78 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Wir beginnen mit dem Vortrag der Registrande.

(Nr. 245.) Bericht der Gesetzgebungsdeputation über das königl. Decret Nr. 17, den Entwurf eines Gesetzes, die Bekanntmachung von Gesetzen und Verordnungen betr.

(Nr. 246.) Desgleichen der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Gasthofsbesizers August Eduard Nebe in Ottermisch, Schank- u. Concession betreffend.

(Nr. 247.) Antrag zum mündlichen Bericht derselben Deputation, die Beschwerde der Schwind'schen Eheleute in Hohenstein über das Verfahren des dortigen Amtsgerichts in einer gegen die verehel. Schwind anhängig gewesenen Polizeirügensache betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Alle drei Berichte kommen zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 248.) Anzeige der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Eingaben: 1. des Heint. Theob. Eiseler in Dresden, 2. des Restaurateurs Gschöhl in Zwickau, welche nach § 23 c, bez. 22 e der Landtagsordnung als unzulässig zu erachten.

Präsident Dr. Haberkorn: Bewendet.

(Nr. 249.) Schreiben des Herrn Reithold in Tettau vom 22. Januar 1884, die Uebersendung von Druckexemplaren der von ihm eingereichten Petition, die Ermäßigung der Grundsteuer auf 2 Pfennige pro Einheit betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Vertheilung ist erfolgt.

Wir gehen zur Tagesordnung über, und zwar zum ersten Punkt: „Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, die Ermiethung eines Hauses in Berlin für die Bundestagsmitglieder und die Gesandtschaft betreffend.“

(Königl. Decret nebst Anfüge, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Decrete 2. Bd. Nr. 38.)

Der Herr Vicepräsident!

Vicepräsident Dr. Pfeiffer: Diejenigen von Ihnen, meine Herren, welche bereits im Landtag 1877 der Angelegenheit, welche das vorliegende Decret behandelt, näher getreten sind, werden sich erinnern, daß damals die Meinung über das Project der königl. Staatsregierung eine ganz allgemeine war: Von allen Seiten des Hauses wurde dasselbe als vollständig begründet anerkannt. Das Bedürfniß eines Gesandtschaftsbureaus in Berlin wurde allgemein als dringend anerkannt und allseitig bedauert, daß man den Wünschen der königl. Staatsregierung damals nicht gerecht werden konnte. Es war